

Deutscher Esperanto-Bund e.V.

Vorstandsbericht für den Zeitraum 2009

vorgelegt zur Bundes-
versammlung in Kaiserslautern,
23.05.2010

1. Einleitung

Als Teile des Vorstandsberichtes sind wieder die regelmäßigen Veröffentlichungen in der Rubrik „El la estraro“ in *Esperanto aktuell* anzusehen, und zwar in folgenden Ausgaben: 2009/1, S. 10; 2009/2 S. 6f, 2009/3 S. 4f, 2009/4, S. 12f, 2009/5, S. 10. und 2009/6 S. 6. Durch die Eröffnung der Geschäftsstelle in Berlin wurde 2009 zu einem Meilenstein in der Geschichte des Deutschen Esperanto-Bundes. Auch der Europa-Kongress in Herzberg, die Einweihung des Zamenhof-Parks in Berlin und diverse Jubiläumsfeiern um den 15.12.2009 herum, u.a. in Dresden, Berlin und Herzberg, waren herausragende Ereignisse.

2. Bundesversammlung in Herzberg

Die Bundesversammlung 2009 tagte in Herzberg, der Esperanto-Stadt, im Rahmen des 86. Deutschen Esperanto-Kongresses, der vom 28. Mai bis 2. Juni dauerte und zugleich 8. Europäischer Esperanto-Kongress war. Das Protokoll wurde in *Esperanto aktuell* 2009/4, S. 20-22, veröffentlicht. Mit 200-300 Teilnehmern überschritt der Kongress das gewohnte Maß, die erheblich gesteigerte Internationalität machte sich bezahlt. Der alte Vorstand, aus dem Pit Hauge und Dr. Jörg Gersonde ausschieden, wurde ansonsten wiedergewählt. Das Schatzmeisteramt übernahm Andreas Diemel.

3. Mitgliederpflege und Entwicklung der Mitgliederzahlen

Anfang April wurde die Kommission für Mitgliederpflege (KiDiS) neu besetzt. Leiter ist jetzt der Generalsekretär Martin Schäffer. Ihm steht der Geschäftsstellenleiter Henryk Wenzel zur

Seite. Unter tatkräftiger Mithilfe des Vorsitzenden wurden die Mitglieder-daten auf den neusten Stand gebracht. Provisorisch konnten im Frühjahr auch schon die Bankdaten der Einzugsermächtigungen übernommen werden, aber diese waren komplett zu überarbeiten. Kurz vor den Weihnachtsfeiertagen spielte der Programmentwickler Martin Sawitzki eine wesentlich fortgeschrittene 2. Version von iDiS ein, die nun auch die Verwaltung der Abonnements, der Familienmitgliedschaften und Teilzahlungen ermöglicht. Damit ist ein Teil zukünftig geplanter Aufgaben vorgezogen worden; auf der anderen Seite war es jedoch noch nicht möglich, alle vorgesehenen Zugriffsrechte programmtechnisch einzuarbeiten, so dass iDiS erst 2010 den Beauftragten der Ortsgruppen und Landesverbände zur Verfügung gestellt werden kann. Die neue Kommission, der auch Dr. Jörg Gersonde noch mit Teilaufgaben angehört, überprüfte alle Zahlungen ab 2008 und versandte von Juli bis Dezember Erinnerungen. Obwohl dadurch dringend benötigte Tausende von Euro eingenommen werden konnten, ist die Bilanz der Zahlen der ordentlichen Mitglieder ernüchternd: Seit Anfang 2008 sank die Zahl von 1.142 (DEB: 1.013, DEJ: 129) auf 1.004 (DEB: 884, DEJ: 120), wobei die Zahl der DEJ-Mitglieder noch nicht abgesichert ist. Über mögliche Erklärungen für diesen konstanten Rückgang ist in *Esperanto aktuell* genügend viel geschrieben worden.

4. Vorstand

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Dr. Rudolf Fischer (Vorsitzender)
- Andreas Emmerich (stellv. Vorsitzender)
- Wolfgang Bohr (Landesverbände)
- Andreas Diemel (Schatzmeister)
- Sebastian Kirf (Öffentlichkeitsarbeit, Werbematerial, Netzseiten)
- Christof Krick (Unterricht)
- Dr. Rainer Kurz (internationale Kontakte, Pressesprecher)
- Julia Hell (Deutsche Esperanto-Jugend)

Der Vorstand trat am 4. April in Berlin, am 30. Mai in Herzberg (mit der Deutschen Esperanto-Jugend) und am 21. November in Weiterstadt zusammen; ferner gab es im Januar eine Videokonferenz. Vom 30. Oktober bis zum 1. November tagte der Verbandsrat in Herzberg.

5. Beauftragte

5.1 Printempa Semajno Internacia (PSI) / Frühlings-Ferienwoche für Familien

Beauftragter (2009): Jörg Gersonde
Das 25. PSI fand vom 10. - 17. April 2009 im Internationalen Haus Sonnenberg in St. Andreasberg statt. Es nahmen 176 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus 18 Ländern teil. Die Pressearbeit lag diesmal in den Händen des DEB-Vorsitzenden Dr. Rudolf Fischer. Während der Veranstaltung und danach gab es eine Anzahl von Berichten in den Medien (Radio und Zeitungen).

5.2 Rundreisen ausländischer Esperanto-Sprecher

Beauftragter: Lars Sözüer
In 2009 fanden vier Vortragsreisen, teils als internationale Zusammenarbeit, mit 26 Vorträgen in Deutschland statt: Dominique Vieira (Brasilien), Juan Lázaro Besada (Kuba), Johan Derks (Niederlande) und Svetlana Milanovic (Serbien - Thema: Burundi), Norberto Díaz und Yoandra Rodriguez (Kuba). Die Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen wurde durch die Wiki-Seite <http://turneoj.wikispaces.com> wesentlich erleichtert.

5.3 Archiv des D.E.B.

Beauftragter: Johann Pachter
Ein Problem stellt weiterhin das Archiv dar. Eine Lösung ist hier momentan nicht in Sicht. Es wurden vergeblich Beauftragte gesucht, die das Material archivgerecht aufarbeiten.

5.4 Deutscher Esperanto-Bund – Filiale für Weiterbildung und Kultur (Herzberg – die Esperanto-Stadt).

DEB-Filialleiter: Peter Zilvar
Auch in 2009 erfüllten wir unseren ganzjährigen Handlungsplan für den DEB (DEB-Filiale für Weiterbildung und Kultur) und für die internationa-

le Esperanto-Bewegung mit Sprachkursen, Fachseminaren, Kultur- und Tourismusangeboten. Weitere Schritte wurden in Richtung „Esperantisierung“ der Stadt gemacht, so z. B. durch Schulunterricht, Erhaltung des Klublebens, Zweisprachigkeit von Beschilderungen, Herausgabe von Broschüren und anderen Arbeiten. Besonders zu erwähnen sind ca. 70 Presseartikel, eine Esperanto-Sonderausstellung im Schloss (unmittelbar vor dem DEK 2009) und das Zamenhof-Denkmal, welches am 15.12.2009 eingeweiht wurde. Die Arbeit unterstützten zahlreiche Helfer, teilweise vom Job-Center und Praktikanten aus 4 verschiedenen Ländern.

5.5 Eüropa Agado im Jahre 2009

Leiter der Europa-Kommission: Winfried von Wallis

2009 stand ganz im Zeichen der Europa-Wahlen. Hier führte die Teilnahme von EDE (Europa - Demokratie - Esperanto) dazu, dass Esperanto häufig in der Presse erschien. Die Europa-Kommission des D.E.B. sandte wieder zahlreiche Schreiben an Europa-Abgeordnete.

5.6. Verbandsrat, Landesverbände, Ortsgruppen

Vorstandsmitglied: Wolfgang Bohr

Der Verbandsrat traf sich auch 2009 zweimal. Im Rahmen des Deutschen Esperanto-Kongresses in Herzberg kamen Vertreter der Landesverbände sowie der Vorstand des DEB zu einer gemeinsamen Besprechung über die Zukunft des Bundesverbandes zusammen.

Zum Arbeitswochenende des Verbandsrats, das 2009 vom 30.10. bis 01.11 in der Stadtbücherei zu Herzberg stattfand, kamen 21 Vertreter aus fast allen Bundesländern, wo es einen funktionierenden Landesverband gibt. Hauptziel des Arbeitswochenendes ist es, Ideen für die weitere Arbeit zu sammeln sowie Erfahrungen der Esperanto-Arbeit der einzelnen Landesverbände auszutauschen.

Wohl der interessanteste Tagesordnungspunkt der Veranstaltung war die Sammlung von Ideen zum Thema „Wie neue Lernende und Mitglieder werben?“. Die Vielzahl der Ideen wur-

de in vier Themen zusammengefasst und in entsprechenden Arbeitsgruppen diskutiert. Diese Arbeitsgruppen sollen sich wieder beim PSI über Ostern 2010 in St. Andreasberg treffen, um ihr Thema weiter zu bearbeiten.

5.7. Moderne Esperanto-Musik

Beauftragter: Gunnar Fischer

Neben den üblichen Anfragen ragen folgende Ereignisse rund um Esperanto-Musik heraus:

Für ein professionelles Straßenfest wurde ein Esperanto-Musiker gesucht. Dabei konnte ohne Probleme eine größere Auswahl präsentiert und angeboten werden.

Für ein längeres Interview mit der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA) wurde eine CD mit Esperantomusik aus dem Internet zusammengestellt.

Im Radio Dreyeckland gab es eine ganze Sendung über Esperantomusik inklusive Interview mit dem Beauftragten.

6. Generalsekretär (Martin Schäffer) und Geschäftsstelle (Henryk Wenzel)

Für 2009 ist besonders die Einrichtung der neuen Geschäftsstelle in Berlin zu erwähnen. Die Aufgaben wurden entsprechend verteilt. Martin Schäffer und Henryk Wenzel sind nun zusammen für die Mitgliederverwaltung und Infoanfragen zuständig. In 2009 ließ sich ein deutlicher Anstieg der Infoanfragen feststellen. Ende des Jahres 2009 half Henryk bei der Organisation des zentralen Zamenhof-Festes.

7. Esperanto aktuell

Redaktion: Alfred Schubert

Die Zeitschrift *Esperanto aktuell* ist 2009 wie geplant sechs Mal im Abstand von zwei Monaten erschienen. Der Umfang von 28 Seiten und die Auflagenhöhe von 1400 Stück wurden beibehalten. Mit der Nummer 2009/4 wurden zwei Neuerungen eingeführt, die von Lesern angeregt worden sind. Die Rubrik Praxiswissen vermittelt Wissen, das engagierte Esperanto-Sprecher für ihre Arbeit nutzen kön-

nen. Das Preisausschreiben motiviert Leser zur Lektüre von Esperanto-Texten, in denen die Lösungen zu finden sind. Verstärkt nachgefragt wurde die Textausgabe für Blinde, die von einem entsprechenden Computerprogramm vorgelesen werden kann. Die Anzahl der Abonnenten der Textausgabe verdoppelte sich 2009, wobei alle Ne abonnten aus Österreich sind. Die Kontakte vermittelte Uwe Stecher. Interesse an der Zeitschrift wurde auch aus Tschechien, Polen und der Schweiz bekundet. Wie bisher wurden auch 2009 Auszüge aus *Esperanto aktuell* auf der Seite <http://www.esperanto.de/ea> veröffentlicht. Brigitte Arnu hat zu Beginn des Jahres 2009 die Korrektur der deutschen Texte übernommen, Sabine Hauge korrigiert weiterhin die Esperanto-Texte.

8. Deutsche Esperanto-Jugend (DEJ)

Vorsitzende: Julia Hell

Das Jahr 2009 war geprägt von internationaler Zusammenarbeit mit anderen Esperanto-Jugendverbänden. Das Hauptaugenmerk lag in der trinationalen (Deutsche, Polnische und Tschechische Esperanto-Jugend) Organisation des IJK, welcher vom 18. bis zum 25. Juli in Liberec stattfand. Im August konnte man an dem von der französischen Esperanto-Jugend in Zwingenberg (Deutschland) organisierten FESTO teilnehmen. Den Abschluss des Jahres bildete das erste JES in Zakopane (Polen) – eine internationale Neujahrs-Veranstaltung, deren Hauptorganisatoren aus der Deutschen und Polnischen Esperanto-Jugend stammen. Die bisher aufgebauten Kontakte und Projekte sollen weiterhin fortgesetzt werden.

Vereinsintern gab es leider starken Personalmangel, auch bei wichtigen Posten wie den Finanzen oder der Mitgliederverwaltung. Übergangsweise konnten diverse Aufgaben verteilt werden, sodass die Kommissionen aktiv bleiben konnten. Die Mitgliederzeitung *Kune* ist zweimal erschienen, davon einmal als Sonderausgabe *Kune Ekspres*.

9. Deutsches Esperanto-Institut

Direktor: Prof. Dr. Martin Haase

2009 fand vor der Prüfungskommission Nordrhein-Westfalen in Münster eine Sprachprüfung der Niveaustufe A2 (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) mit 14 Teilnehmern statt. Die Zahl der Prüfungsbeauftragten beträgt momentan ca. 45 Personen. Es gibt 13 Landesprüfungskommissionen und 3 bundesweite Kommissionen. Die im letzten Jahr herausgegebene Festschrift anlässlich des 100-jährigen Bestehens des Instituts, welche von Stefanie Tucker zusammengestellt wurde, fand sehr positiven Anklang (noch erhältlich). Das Institut half 2009 beim Aufbau eines Kontaktverhältnisses zwischen der Bayerischen Esperanto-Liga und dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus.

10. Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen

Direktor: Utho Maier

Auch 2009 gibt es wieder einen sehr erfreulichen Geschäftsbericht, der über die Netzadresse: <http://www.esperanto.de/biblaalen/Bericht2009.pdf> abgerufen werden kann. Wichtig ist, dass die Deutsche Esperanto-Bibliothek Aalen mittlerweile die Bibliothek „Hodler“ im Bestand überholt hat. Die Deutsche Esperanto-Bibliothek hat nunmehr 22 000 Einheiten (ohne Zeitschriften), während die Bibliothek in Rotterdam nur über 20 000 Einheiten verfügt.

11. Finanzbericht – Jahresabschluss des D.E.B. für 2009

Das Haushaltsjahr 2009 schloss trotz gesteigerter Beitragseinnahmen (Nachzahlungen aus Vorjahren) mit einem hohen Defizit ab. Die Ausgaben fielen vor allem durch *Esperanto aktuell* und die Personalkosten höher aus. Bevor die Anschubfinanzierung der Geschäftsstelle in Berlin durch die Kampagne „Mäzen sucht Mäzene“ ausläuft, muss hier eine dauerhafte Lösung gefunden werden, was auch Thema beim Deutschen Esperanto-Kongress sein wird. Der detaillierte Finanzbericht des Jahres 2009 erscheint als gesonderter Bericht. (siehe Seite xx)

12. Öffentlichkeitsarbeit für Esperanto

Beauftragter: Thomas Sandner

In Zusammenhang mit dem Europäischen Esperanto-Kongress in Herzberg und dem Esperanto-Weltkongress in Białystok vom 25. Juli bis 1. August erschienen etliche Presseartikel. Thomas Sandner als Beauftragter für Pressearbeit gab im Jahr 2009 insgesamt 11 Presseerklärungen heraus, die über einen professionellen Presseverteiler verbreitet wurden. Die Europa-Wahlen und die Teilnahme der Vereinigung EDE (Europa – Demokratie – Esperanto) führte zur häufigen Erwähnung von Esperanto in der Presse. Überboten wurde dies noch durch die Internet-Suchmaschine Google und verschiedene Tageszeitungen. In 33 Ländern, darunter auch in Deutschland, war die Startseite von Google am 15.12.2009 mit einer Esperanto-Flagge versehen, was dazu führte, dass der Aufmerksamkeitsgrad für Esperanto wesentlich erhöht wurde. Alle Netzseiten zu Esperanto und insbesondere die Esperanto-Kurse wurden wesentlich häufiger besucht als normalerweise. Das Erscheinen der Flagge bei Google war wiederum Anlass für etliche Tageszeitungen, über das Jubiläum „150 Jahre Ludwig Zamenhof“ zu berichten. Auch die Jubiläumsfeiern zum 150. Geburtstag von Dr. Zamenhof in Berlin, Herzberg, Dresden und vielen anderen Orten wurden von vielen, vor allem den regionalen Medien aufgegriffen. Die Netzseiten des D.E.B. konnten weiter ausgebaut werden. Zukünftig soll mittels eines sogenannten „Content Management Systems“ (Website Baker) die Seitengestaltung moderner und einfacher werden. Konkrete Einzelheiten stehen noch aus.

13. Außenbeziehungen

Die Außenbeziehungen zu unseren Nachbarverbänden konnten 2009 verstärkt werden. Österreicher und Schweizer interessierten sich für die Flugblätter des D.E.B., ein gemeinsamer Reklame-Kugelschreiber erschien. Der Französische Verband (UFE) ist Mitveranstalter beim Esperanto-Kon-

gress Pfingsten 2010 in Kaiserslautern, ebenso hat „Esperanto Nederland“ die Teilnahme zu Pfingsten 2011 in Münster zugesagt. Bei der Jubiläumsfeier in Berlin war eine starke Abordnung aus Polen. Unsere tschechischen Nachbarn hätten noch eine stärkere Aufmerksamkeit ihres Veranstaltungsangebots verdient.

14. Stiftungen

Die Familie-Fischer-Stiftung konnte 2009 erstmalig ihre Erträge für die Einrichtung der Geschäftsstelle und für die Unterstützung bedürftiger Familien zur Teilnahme am PSI ausschütten. Ende des Jahres 2009 wurde von Ulrich Matthias die Stiftung „Stiftung für die Eine Welt“ gegründet.

15. Perspektiven

Nachdem die Geschäftsstelle in Berlin eingerichtet ist und ihre Arbeit aufgenommen hat, muss sich die Arbeit der kommenden Jahre verstärkt der Mitgliederpflege und -werbung widmen. Weitere Beauftragte, weitere Veranstaltungen, weitere Unterstützung der Mitglieder und aller Interessierten, Esperanto bekannter zu machen und Lernmöglichkeiten anzubieten, sind vorrangige Ziele, und das trotz schrumpfender Mittel wegen sinkender Beitragseinnahmen. Hier ist noch mehr auf die Hilfe von Stiftungen zu setzen. Ein hoffnungsvolles Zeichen ist die stärker werdende Anerkennung, die die internationale Sprache im Zeichen der Globalisierung erfährt. Wir sahen uns in letzter Zeit manche offene Tür einrennen. Eine wachsende Zahl von Menschen setzt Esperanto in verschiedener Weise ein, ohne in unseren Ortsgruppen oder Verbänden organisiert zu sein. Das muss man sehr positiv sehen. Geht diese Entwicklung so weiter, könnte sich die Esperanto-Bewegung eines Tages auflösen, weil sie ihr Ziel erreicht hat: Esperanto ist dann zu einem selbstverständlichen Teil des Alltags geworden. In vielen Einzelfällen trifft das schon heute zu.

Nordwalde, den 6. Januar 2010

Dr. Rudolf Fischer

Vorsitzender